

bänden besetzt, welche dann die verwüstende Zeit in Trümmer verwandelt, so besetzt der rastlose Fleiß der Natur den Boden des Meeres mit jenen wunderbaren steinernen Gebäuden, in welchen unzählbare Seethiere ihre unvergänglich scheinende Wohnung finden, und die nicht selten dem Seefahrer ein schreckliches Grab bereiten; denn verloren ist das Schiff, welches der Sturm auf ein Korallen-Riff treibt, unter fürchterlichem Krachen stürzt es in Trümmern.

Wie am Tage die Unermesslichkeit des Meeres, und sein majestätisches Wogen die Seele mit Bewunderung und Erstaunen, mit Freude und Schrecken erfüllt, so in dunkler Nacht sein unbeschreiblich prachtvolles Leuchten. Oft scheint das ganze Meer, so weit das Auge reicht, in vollem Feuer zu stehen; große leuchtende Körper, die man an der Gestalt für Fische erkennt, fahren zuckend und tanzend auf seiner Oberfläche umher, in unbegreiflicher Schnelligkeit. Eine ganze Welt der allerkleinsten Thiere, kaum eines Nadellnopfes groß, mit einem gallertartigen, durchsichtigen, äußerst zarten Körper, bringen diesen wunderbaren Glanz hervor, und mit ihnen vereinigen sich die Medusen und Meeresseln, die aus ihren langen Fühlfäden einen Lichtglanz ausströmen, indess ihr Körper vollkommen dunkel bleibt. — Obgleich die Salzigkeit des Meerwassers sein Gefrieren erschwert, so bildet doch das Meer an beiden Polen oder Spitzen der Erdkugel unermeßliche Eisfelder, und in der Nähe dieses ewigen Eises sieht man, selbst mitten im Sommer, ganze Inseln und Berge von dichtem Eise, das den Seefahrern so furchtbare Treibeis, was noch schrecklicher seyn würde, wenn seine Bewegung nicht so langsam wäre.

Das süße Wasser, welches die Länder der Erde durchströmt, wird entweder ein Strom, oder ein Fluß, oder ein Bach genannt. Unter Strömen versteht man große fließende Gewässer, welche sehr breit und tief sind, eine sehr große Strecke Landes durchfließen, und sich im Meere endigen. Die Flüsse vereinigen sich mit den Strömen, und sind zum Theil auch sehr breit und tief. Wenn ein Fluß oder ein Strom so tief ist, daß man mit großen Schiffen darauf fahren kann, so wird er schiffbar genannt. Die Vertiefung, worin das Was-